



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Worbiger Rümlang Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Worbiger	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Worbiger wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Worbiger vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Worbiger und der Schulbehörde Rümlang für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Anna Tremp, Teamleitung

Zürich, 22. November 2020

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Worbiger wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule Worbiger stärkt mit vielfältigen Aktivitäten die Schulgemeinschaft und unterstützt dadurch das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler. Diese haben im Schülerrat geeignete Partizipationsmöglichkeiten.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen setzen förderorientierte Beurteilungselemente regelmässig ein. Eine gemeinsame Beurteilungspraxis ist an der Schule nicht vorhanden. Vereinzelt findet ein bilateraler Austausch statt.



Unterrichtsgestaltung

Den Unterricht gestalten die Lehrpersonen gut strukturiert, abwechslungsreich und schüleraktivierend. Sie thematisieren das Zusammenleben und -lernen in der Klasse regelmässig. Das Klima ist meist lernförderlich.



Schulführung

Die Schule ist zweckmässig organisiert und strukturiert. Die Bearbeitung pädagogischer Schwerpunkte wird initiiert, allerdings kaum durch die Schulführung gesteuert. Die personelle Führung erfolgt teilweise unterstützend.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen begleiten das Lernen der Schulkinder sorgfältig und berücksichtigen die verschiedenen Leistungsniveaus im Unterricht mehrheitlich angemessen. Das eigenständige Lernen wird ansatzweise unterstützt.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule entwickelt ihre Qualität in vorgegebenen Bereichen kontinuierlich weiter. Das Schulteam arbeitet grundsätzlich engagiert zusammen. Eine systematische Planung und Umsetzung der Vorhaben ist nicht erkennbar.



Sonderpädagogische Angebote

Schülerinnen und Schüler der ISR werden systematisch gefördert. Die Schule setzt die FSL-Ressourcen hauptsächlich zur Differenzierung und weniger für die Förderung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ein.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Schule und Lehrpersonen informieren die Eltern über gesamtschulische und kindbezogene Belange verlässlich. In Bezug auf die Elternzusammenarbeit gibt es keine verbindlichen Vorgaben. Die Elternmitwirkung ist gewährleistet.

Kurzporträt der Schule Worbiger

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	7	140
Unterstufe	7	140
Mittelstufe	6	120
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	34	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	4	
Betreuungspersonen	9	
Schulsozialarbeiter/-innen	3	
Klassenassistenzen	3	

Die Schuleinheit Worbiger umfasst ein altes und ein neues Schulhaus. Zudem einen Kindergarten vor Ort sowie den Doppelkindergarten Züriweg und den Dreifachkindergarten Chratz im Quartier. Die Schulanlage Worbiger ist grosszügig gestaltet und bietet den Schulkindern zahlreiche Spiel- und Verweilmöglichkeiten. Teilweise wird das Areal mit der angrenzenden Sekundarschule geteilt.

Die Schule nimmt seit dem Schuljahr 2013/2014 am Schulversuch Fokus starke Lernbeziehungen (FSL) teil. Jede Klasse wird von zwei Klassenlehrpersonen geführt, die auch für die sonderpädagogischen Förderangebote IF, DaZ und Begabtenförderung zuständig sind. Die sonderpädagogischen Fachpersonen sind verantwortlich für die Schülerinnen und Schüler der ISR (Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule). Klassenassistenzen sowie Seniorinnen und Senioren unterstützen punktuell in einzelnen Klassen. Die Therapiefachpersonen für Logopädie, Au-

diopädagogik und Psychomotorik ergänzen das Team. Die drei Fachpersonen für Schulsozialarbeit teilen sich die Zuständigkeiten für die Primarschulen Worbiger und Rümelbach, für die Heilpädagogische Schule (HPS) sowie für die Sekundarschule Rümlang.

Nebst den Vorgaben resultierend aus dem Projekt FSL, bearbeitet die Schule intensiv Themen aus dem Programm Quims (Qualität in multikulturellen Schulen). Aktuell steht der Schwerpunkt «Beurteilen und Fördern, mit Fokus auf Sprach» im Zentrum.

Die Primarschule Worbiger wird von zwei Schulleitungen geführt, die ihre Führungsarbeit wie folgt aufteilen: Kindergarten/Unterstufe und Mittelstufe/Sonderpädagogik. Eine Schulleitung unterrichtet zusätzlich mit einem Teilpensum an einer Klasse. Die strategische Führung obliegt der fünfköpfigen Schulpflege.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Worbiger dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	07.04.2020
Einreichen des Portfolios durch die Schule	17.08.2020
Evaluationsbesuch	02.11.2020 bis 04.11.2020
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	18.11.2020

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 11.05.2020 und 08.09.2020 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	72%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	93%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	96%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche Fragen zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

21	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	11	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	22	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleitern
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
3	Interviews mit insgesamt	12	Eltern
1	Interview mit	1	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule Worbiger stärkt mit vielfältigen Aktivitäten die Schulgemeinschaft und unterstützt dadurch das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler. Diese haben im Schülerrat geeignete Partizipationsmöglichkeiten.



- » Das Jahresprogramm der Schule umfasst eine vielfältige Palette von gemeinschaftsbildenden Anlässen und Aktivitäten, bei denen die Schülerinnen und Schüler auf verschiedene Art und Weise in Kontakt mit den Schulkindern anderer Klassen treten können.
- » Die Schülerinnen und Schüler können altersgerecht am Schulgeschehen partizipieren. Der Schülerrat ist implementiert; erste Projekte hat er bereits erfolgreich umgesetzt.
- » An der Schule ist ein freundlicher Umgang unter den Schulkindern zu beobachten. Die Lehrpersonen sind auf dem Schulareal präsent und reagieren bei Konflikten aufmerksam. Ein präventives Vorgehen zur Unterstützung eines gelingenden Zusammenlebens oder die Orientierung an einer gemeinsamen Grundhaltung sind teilweise vorhanden.
- » Das erwartete Verhalten innerhalb der Schulgemeinschaft und die Konsequenzen bei Regelübertretungen sind verbindlich festgehalten und den Beteiligten bekannt. Die Umsetzung in der Praxis ist teilweise wenig sinnstiftend und förderorientiert gestaltet.



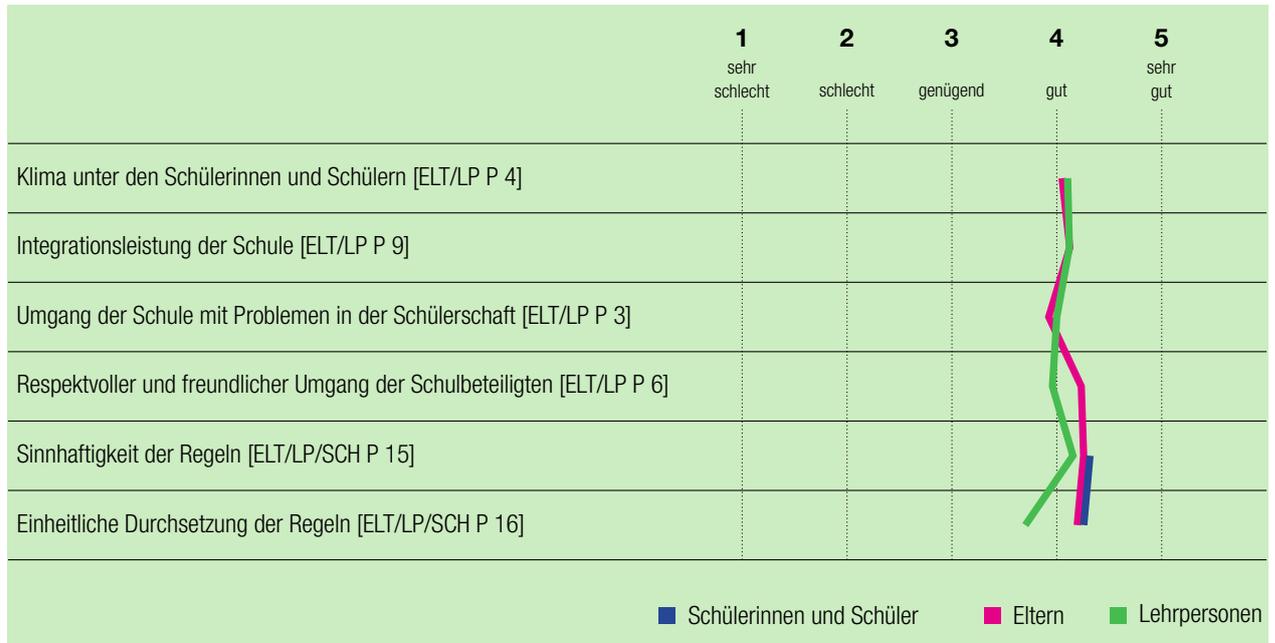
Die Schulanlässe und wiederkehrenden, saisonalen Rituale zeichnen sich durch Vielfalt und einen gemeinschaftsbildenden Charakter aus. Sport und Bewegung nehmen einen hohen Stellenwert ein wie z. B. mit dem von den Lehrpersonen der Schule Worbiger bestrittenen Skilager, dem Sporttag oder dem Gemeindeganztanz «Rümlanger Fisch». Die Projektwochen finden zweijährlich statt, in den anderen Jahren steht die Musik beispielsweise mit dem Frühlingssingen im Vordergrund. Die meisten schriftlich befragten Eltern und Lehrpersonen sind der Meinung, dass es der Schule gut oder sehr gut gelingt, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren (ELT/LP P 9).

Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich von den Lehrpersonen an ihrer Schule ernst genommen. Sie haben geeignete Partizipationsmöglichkeiten. Seit zwei Jahren ist der Schülerrat an der Primarschule Worbiger institutionalisiert und konzeptionell klar geregelt. Eine erste aus dem Schülerrat initialisierte Idee ist der Pausenkiosk, welcher auf viel positive Resonanz bei den Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen stösst. Zukünftig ist zudem eine Schaukel für den Pausenplatz geplant. Die meisten befragten Mittelstufenschülerinnen und -schüler sind der Ansicht, dass sie bei Entscheidungen mitreden können.

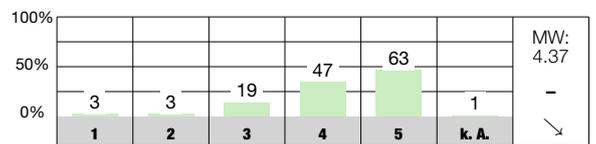
Während den Pausen ist eine friedfertige sowie ruhige Stimmung anzutreffen. Die Lehrpersonen sind in der Regel auf-

merksam und greifen bei Konflikten rasch ein. Die drei Fachpersonen für Schulsozialarbeit (SSA) sind den Schülerinnen und Schülern bekannt. Sie sind niederschwellig gut erreichbar, werden sehr geschätzt und tragen dazu bei, dass sich die meisten Schülerinnen und Schülern an der Schule wohl fühlen. Gesamtschulisch fehlt aber ein gezielt präventives Handeln. Der Austausch über und die Ausrichtung an einer gemeinsamen Vorstellung eines gelingenden, wertschätzenden Miteinanders findet vorwiegend bilateral statt. Nur die Hälfte der Lehrpersonen beurteilen in der schriftlichen Befragung eine gemeinsame Vorstellung im Schulteam zu haben, wie ein gutes Zusammenleben an der Schule gefördert wird, als gut oder sehr gut (LP P 13).

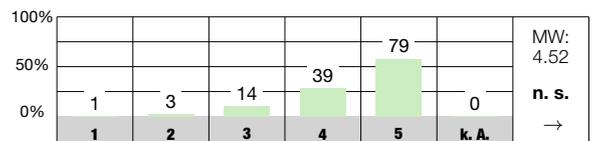
Das Schulleben ist mit verbindlichen Verhaltensgrundsätzen wie der Stopp-Regel klar geregelt. Weitere Bestimmungen sowie eine umfangreiche Hausordnung ergänzen die Sammlung des zu erwartenden Verhaltens der Schülerinnen und Schüler. Die Grundsätze sind teilweise in den Klassenzimmern sichtbar und den Schülerinnen und Schülern bekannt. Die Konsequenz bei deren Übertretung liegt schwerpunktmässig bei der Sanktion; grundsätzlich erfolgt das Abschreiben der Hausordnung. Ein sinnvoller Bezug zum Verstoß wird nur vereinzelt hergestellt. Die Verhaltensgrundsätze werden zurückhaltend mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam thematisiert sowie auf deren Nutzen hin überprüft.



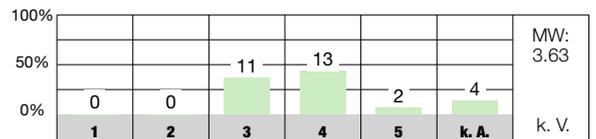
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P 11]



Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern. [LP P 13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Den Unterricht gestalten die Lehrpersonen gut strukturiert, abwechslungsreich und schüleraktivierend. Sie thematisieren das Zusammenleben und -lernen in der Klasse regelmässig. Das Klima ist meist lernförderlich.



- » Viele Lehrpersonen gewährleisten durch einen klar strukturierten und ritualisierten Unterricht eine gute Orientierung und grösstenteils eine effiziente Nutzung der Lernzeit. Sie setzen verschiedene Lehr- und Lernformen ein, welche die Schülerinnen und Schüler anregen, sich am Unterricht zu beteiligen. Die Lernziele sind während dem Unterricht unterschiedlich präsent.
- » Der Umgang in den Klassen ist freundlich, lernförderlich und überwiegend wertschätzend. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in ihren Klassen. Die Lehrpersonen gehen mit Störungen unterschiedlich um, oftmals kommen Strafsysteme zum Einsatz.
- » Die Lehrpersonen greifen Themen der Klasse und des Zusammenlernens regelmässig auf. Der Klassenrat wird meist wöchentlich und oftmals nach vorgegebenen Abläufen durchgeführt.

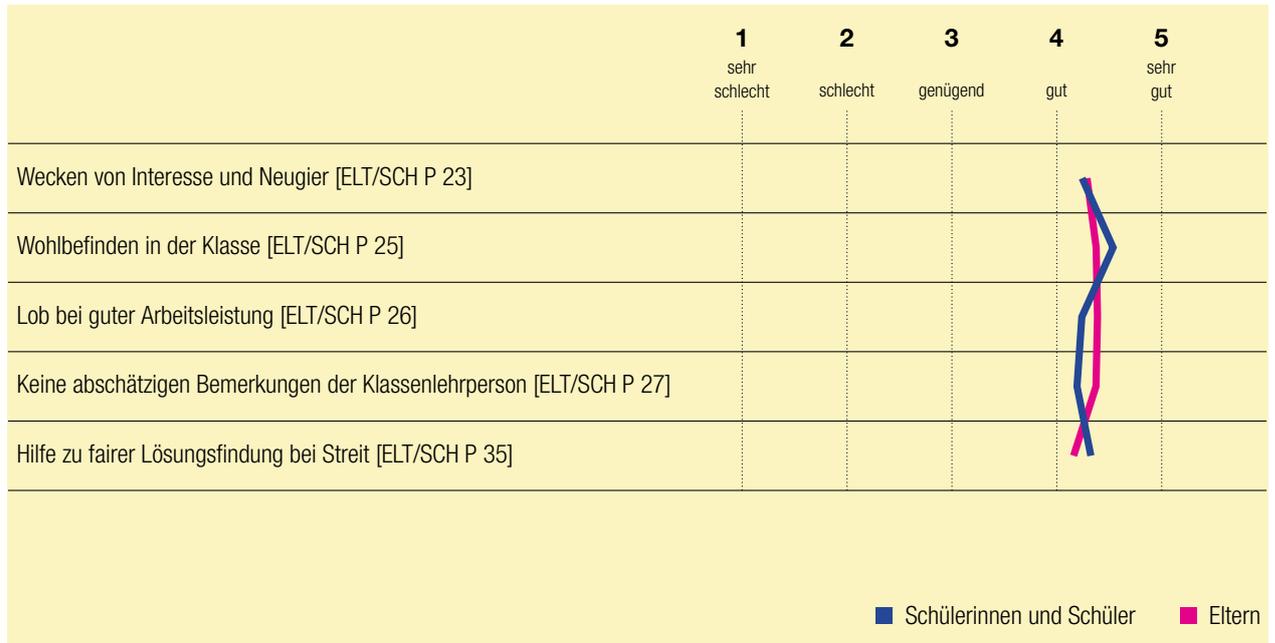


Durch Rituale, visualisierte Tagesabläufe, Informationen zum Lektionsablauf und akustische Signale strukturieren die Lehrpersonen den Unterricht überzeugend. Sie erleichtern dadurch den Schülerinnen und Schülern die Orientierung innerhalb des Unterrichts und gewährleisten eine gute Nutzung der Lernzeit. Die mündlich oder schriftlich erteilten Aufträge sind auf allen Stufen verständlich formuliert. Oft gelingt es den Lehrpersonen mit anregenden Projekten – wie beispielsweise einem Klassentagebuch oder einem Postkartenprojekt – den Bezug zur Lebenswelt der Schulkinder herzustellen. Sie nutzen verschiedene Lern- und Sozialformen zweckmässig, um die Aktivität und den Sprechanteil der Schülerinnen und Schüler im Unterricht zu erhöhen. So berichten sich die Schulkinder beispielsweise in Kleingruppen gegenseitig vom Wochenende oder repetieren die Englischwörter in Partnerarbeit mit einem Lernspiel. In einigen Klassen sind Lernziele an der Wandtafel, auf Plänen oder Arbeitsblättern präsent und im besuchten Unterricht wird teilweise darauf Bezug genommen. Über die gesamte Schule hinweg werden die Lernziele und zu erlernenden Kompetenzen den Schülerinnen und Schülern jedoch wenig transparent gemacht.

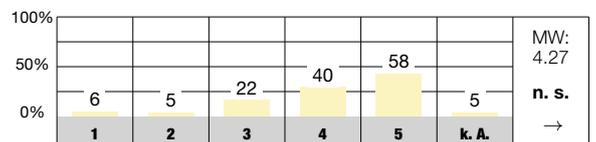
Der besuchte Unterricht ist geprägt von einem freundlichen und respektvollen Umgang sowohl unter den Schülerinnen und Schülern wie auch zwischen den Lehrpersonen und den Schulkindern. Die Lehrpersonen haben einen guten Überblick über das Unterrichtsgeschehen und reagieren meist angemessen auf Störungen. Auslachen und bloss-

stellen wird im Unterricht in der Regel nicht toleriert. Bei Bedarf ist die SSA mit Interventionen in den Klassen präsent. Viele Lehrpersonen sehen Fehler als Lernchancen und interessieren sich für die Denkwege der Schülerinnen und Schüler. Die meisten Schulkinder fühlen sich in der Klasse wohl. Sie werden ernstgenommen und haben die Möglichkeit, ihre Anliegen und Meinungen zu platzieren. In einzelnen Klassen gelingt es den Lehrpersonen gut, die Einhaltung der Klassenregeln mit Wochenzielen oder Instrumenten zur positiven Verstärkung (z. B. Sonne, Klassenpuzzle) zu unterstützen. Oftmals sind in den Klassen jedoch eher defizitorientierte «Ampelsysteme» im Einsatz. Ein kleiner Teil der schriftlich und mündlich befragten Mittelstufenschülerinnen und -schüler bemängelt zudem ein teilweise wenig wertschätzendes Verhalten der Lehrpersonen ihnen gegenüber.

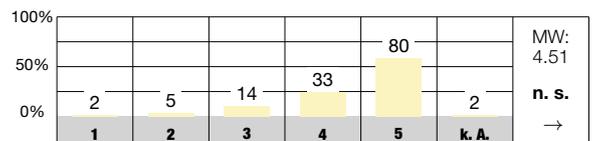
Das Zusammenleben und -lernen wird in den Klassen sowohl fest eingeplant wie auch situativ thematisiert. Der Klassenrat findet in allen Klassen regelmässig statt und wird genutzt, um das Sprechen über Anliegen, Wünsche und Probleme einzuüben. Oftmals beinhaltet dieser auch eine positive Runde (z. B. Komplimentenrunde, VIP-Kind) und mit zunehmendem Alter übergeben die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern die Verantwortung für dessen Umsetzung (z. B. Leitung, Protokollführung). Die Klassenregeln werden meist mit den Schulkindern besprochen und sind in den Schulzimmern gut visualisiert.



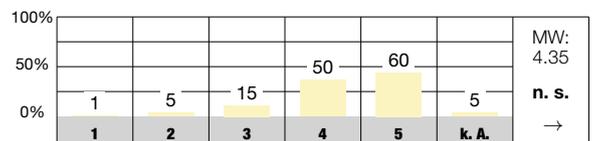
Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich. [SCH P 22]



Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden. [SCH P 32]



Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat. [SCH P 29]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lehrpersonen begleiten das Lernen der Schulkinder sorgfältig und berücksichtigen die verschiedenen Leistungsniveaus im Unterricht mehrheitlich angemessen. Das eigenständige Lernen wird ansatzweise unterstützt.



- » Die meisten Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler im Unterricht situativ gut. Eine gezielte individuelle Lernbegleitung findet in fast allen Klassen im Fach Deutsch statt. Teilweise sind Helfersysteme in den Klassen eingerichtet.
- » Die Lehrpersonen stellen für die verschiedenen Leistungsgruppen angemessene Angebote bereit. Der besuchte Unterricht ist teilweise eng geführt und die unterschiedlichen Leistungsniveaus werden nur gelegentlich berücksichtigt.
- » In einzelnen Klassen übergeben die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern Verantwortung für ihr eigenes Lernen. Insgesamt ist die Unterstützung des eigenständigen Lernens im Schulteam wenig ausgeprägt.
- » Die Schule informiert die Eltern zum Übertritt an offiziellen Veranstaltungen. Der Anschluss an die nächste Stufe ist minimal geregelt.



Die Lehrpersonen sind im Unterricht präsent und gehen meist sorgfältig auf individuelle Fragen der Schülerinnen und Schüler ein. Oftmals organisieren sie den Unterricht so, dass im Teamteaching oder in Halbklassen gearbeitet wird. Dadurch verschaffen sie sich mehr Zeit für die Begleitung der einzelnen Schulkinder. Eine gezielte individuelle Lernbegleitung ist an der Schule im Deutschunterricht etabliert. Im Rahmen des Quims-Projektes haben sich die Lehrpersonen intensiv mit der Sprachförderung auseinandergesetzt und geben den Schulkindern regelmässig ihrem Alter entsprechende, differenzierte und lernförderliche Rückmeldungen. In vielen Klassen unterstützen sich die Schülerinnen und Schüler auch gegenseitig. Teilweise nutzen die Lehrpersonen dazu gezielte Formen wie Lernpartnerschaften (z. B. Elementen-Gruppen, Gotte/Götti) oder Expertenkinde. Zudem stellen sie oftmals Visualisierungen oder Unterstützungsmaterialien – wie beispielsweise Tippkarten, Ablaufstrukturen oder Tabellen – bereit.

Die Lehrpersonen gestalten immer wieder Sequenzen, welche das Lernen auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus oder in unterschiedlichem Arbeitstempo ermöglichen. Eine Differenzierung nach Niveau ist vor allem in den Fächern Mathematik und Deutsch verbreitet. So sind beispielsweise in verschiedenen Klassen Mathematikpläne oder Aufgabenblätter mit unterschiedlichen Niveaus im Einsatz. Einzelne Lehrpersonen unterstützen eine Niveaudifferenzierung zudem mit offenen Fragen oder Aufgabenstellungen. Die schriftlich befragten Eltern und Mittelstufenschulkin-

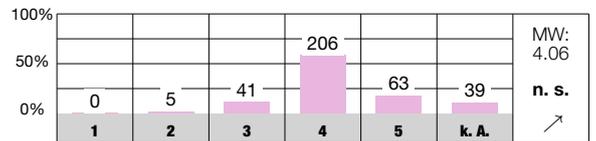
der bewerten die entsprechenden Items grossteils positiv (ELT/SCH P 41). Der Mittelwert der Schule liegt über dem kantonalen Durchschnitt. Im Vergleich dazu findet im beobachteten Unterricht nur teilweise eine Differenzierung statt. Oftmals arbeiten die Schülerinnen und Schüler im Gleichschritt und haben wenig Möglichkeit zwischen verschiedenen Arbeitsaufträgen oder Schwierigkeitsgraden zu wählen.

Die Lehrpersonen führen die Schulkinder durch Plan- oder Werkstattarbeit sowie Selbstkorrektur mehrheitlich gut in das eigenständige Arbeiten ein. In einzelnen Klassen unterstützen die Lehrpersonen das eigenverantwortliche Lernen durchdacht mit individuellen Lernzielen, welche regelmässig besprochen werden oder es kommen Lerntagebücher zum Einsatz. Arbeitsweisen, welche das eigenverantwortliche Lernen unterstützen und fördern wie beispielsweise Projektarbeiten oder Forscherfragen werden an der Schule wenig eingesetzt.

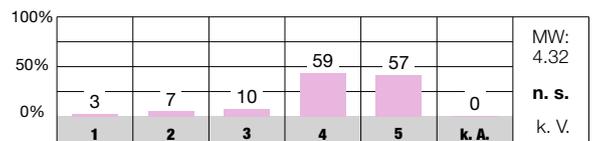
Für die Stufenübertritte bestehen minimale Vorgaben. Der neu eingeführte Wellentag, ist aufgrund der Covid-19-Pandemie ausgefallen. Bei Bedarf tauschen sich die abgebenden und aufnehmenden Lehrpersonen bilateral über die Schulkinder aus. Ein institutionalisierter Austausch findet zwischen den Mittelstufen- und Sekundarlehrpersonen statt. Auf der Kindergartenstufe nutzen die Lehrpersonen die Nachmittagslektionen, um die Kinder des zweiten Kindergartenjahres auf die 1. Klasse vorzubereiten.



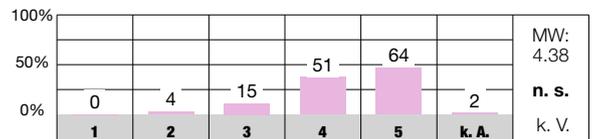
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P 43]



Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH P 47]



Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH P 48]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Schülerinnen und Schüler der ISR werden systematisch gefördert. Die Schule setzt die FSL-Ressourcen hauptsächlich zur Differenzierung und weniger für die Förderung von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ein.



- » Die Fachlehrpersonen fördern die Schülerinnen und Schüler der ISR systematisch und berücksichtigen viele Elemente des Förderplanungszyklus konsequent.
- » Die FSL-Ressourcen werden in den Klassen oftmals zur Verbesserung des allgemeinen Unterrichtssettings eingesetzt. Eine gezielte Integrative Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen findet wenig statt. Die Lehrpersonen werden diesbezüglich ungenügend unterstützt.
- » Die Zusammenarbeit zwischen den Fach- und Lehrpersonen ist klar geregelt und funktioniert gut. Punktuell stellen die Fachpersonen ihr Wissen an den Stufensitzungen zur Verfügung.
- » Durch das FSL-System sind alle Schülerinnen und Schüler gut in die Klassen integriert. Separative Settings sind schüler- oder organisationsspezifisch klar begründet.



Die Schule verfügt über ein ausführliches Sonderpädagogisches Konzept, welches im Bereich der ISR gut umgesetzt wird. Die Förderung erfolgt meist konsequent entlang eines Förderplanungszyklus. Eingesehene Unterlagen zur Förderplanung sind sorgfältig dokumentiert. Die Schulischen Standortgespräche (SSG) finden unter Einbezug der Eltern halbjährlich statt. Die Förderpläne geben detailliert Auskunft über die vorgesehenen Massnahmen. Die Fachpersonen leiten die darin enthaltenen Feinziele von den in den SSG gemeinsam mit den Eltern vereinbarten Förderzielen ab. Verschiedentlich ist ersichtlich, dass die Fachpersonen diese im Unterricht aktiv nutzen und gemachte Beobachtungen laufend notieren. Ob und welche diagnostischen Tests eingesetzt werden, ist den einzelnen Fachpersonen überlassen. Ein Austausch oder gemeinsame Absprachen diesbezüglich bestehen kaum.

Die FSL-Ressourcen in Klassen ohne zugeteilte Fachperson werden mehrheitlich allen Schulkindern zur Verfügung gestellt und wenig schülerspezifisch eingesetzt. So unterrichten die Lehrpersonen oftmals im Teamteaching, teilen die Klasse auf oder arbeiten mit wechselnden Kleingruppen. Aus den eingesehenen Zusammenarbeitserklärungen der Klassentandems geht meist nicht hervor, welche Lehrperson die Verantwortung für die Integrative Förderung trägt. Zudem fehlt in diesem Bereich eine niederschwellige Beratung. Besonders schwierig ist die Situation auf der Kindergartenstufe, wo teilweise auch für Schülerinnen und Schüler der ISR keine Fachperson für Heilpädagogik zugewiesen

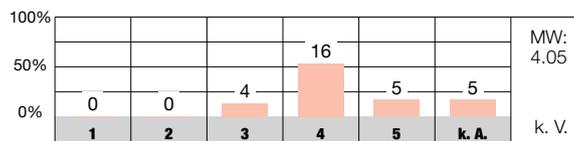
ist. Für den DaZ-Unterricht sind die Ressourcen oftmals klar verteilt und die Lehrpersonen erhalten Beratung und Unterstützung.

Die Zusammenarbeit hinsichtlich der sonderpädagogischen Förderung funktioniert zwischen den Lehr- und Fachpersonen gut. Zur Unterstützung des Informationsflusses sind in den Klassenteams entsprechende Sitzungsgefässe eingerichtet. Beobachtungen zum Förderverlauf tauschen die meisten Lehr- und Fachpersonen regelmässig aus, entsprechende Notizen werden in individuellen Systemen festgehalten. Im Rahmen der Stufensitzungen teilen die Fachpersonen ihr Wissen durch Inputs zu Aspekten der sonderpädagogischen Förderung punktuell mit dem Team. Für eine fallspezifische Beratung können sich die Lehrpersonen beim Fachteam melden, welches vom Schulpsychologischen Dienst begleitet und von der Fachperson für Logopädie koordiniert wird.

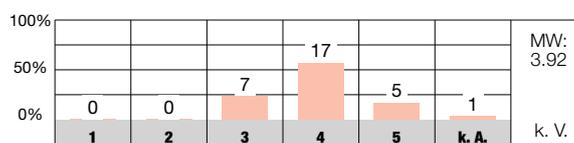
Die FSL-Strukturen unterstützen die Integration aller Schülerinnen und Schüler in den Klassen gut. Sowohl die Regelklassenlehrpersonen wie auch die Fachpersonen fördern die Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf mehrheitlich im Klassenverband oder sie arbeiten mit kleinen Gruppen in einem Nebenraum zum selben Thema. So wird zum Beispiel Lernstoff vorbereitet, welcher anschliessend der Klasse als Experte oder Expertin vorgestellt werden kann. Die Begabtenförderung findet als externes Angebot im «Lernclub» statt.



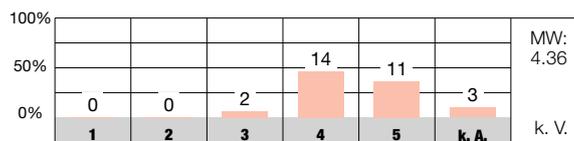
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



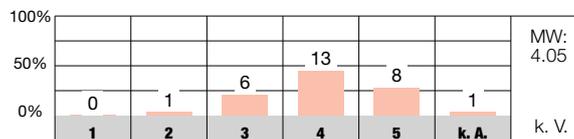
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



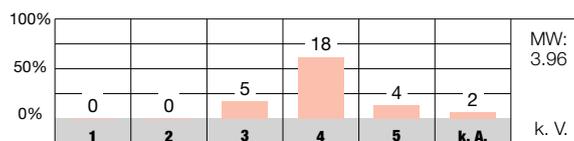
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



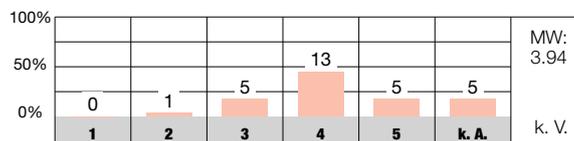
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Die Lehrpersonen setzen förderorientierte Beurteilungselemente regelmässig ein. Eine gemeinsame Beurteilungspraxis ist an der Schule nicht vorhanden. Vereinzelt findet ein bilateraler Austausch statt.



- » Die Leistungsbeurteilung der Schülerinnen und Schüler erfolgt in vielen Bereichen sorgfältig. Dazu setzen die Lehrpersonen vielfältige Formen der Beurteilung ein.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern regelmässig über die fachlichen Leistungen der Schülerinnen und Schüler. Deren Beurteilung ist für die meisten Schulkinder und Eltern nachvollziehbar.
- » An der Schule besteht eine grosse Vielfalt hinsichtlich der Leistungsbeurteilung. Vielfach beurteilen die Lehrpersonen die Schülerleistungen nach individuellen Massstäben und orientieren sich teilweise an der Sozialnorm.
- » Einzelne Lehrpersonen oder Lehrpersonengruppen tauschen sich sporadisch hinsichtlich ihrer Beurteilungspraxis aus. Eine Vergleichbarkeit der Beurteilung ist im Gesamtschulteam kein Thema.

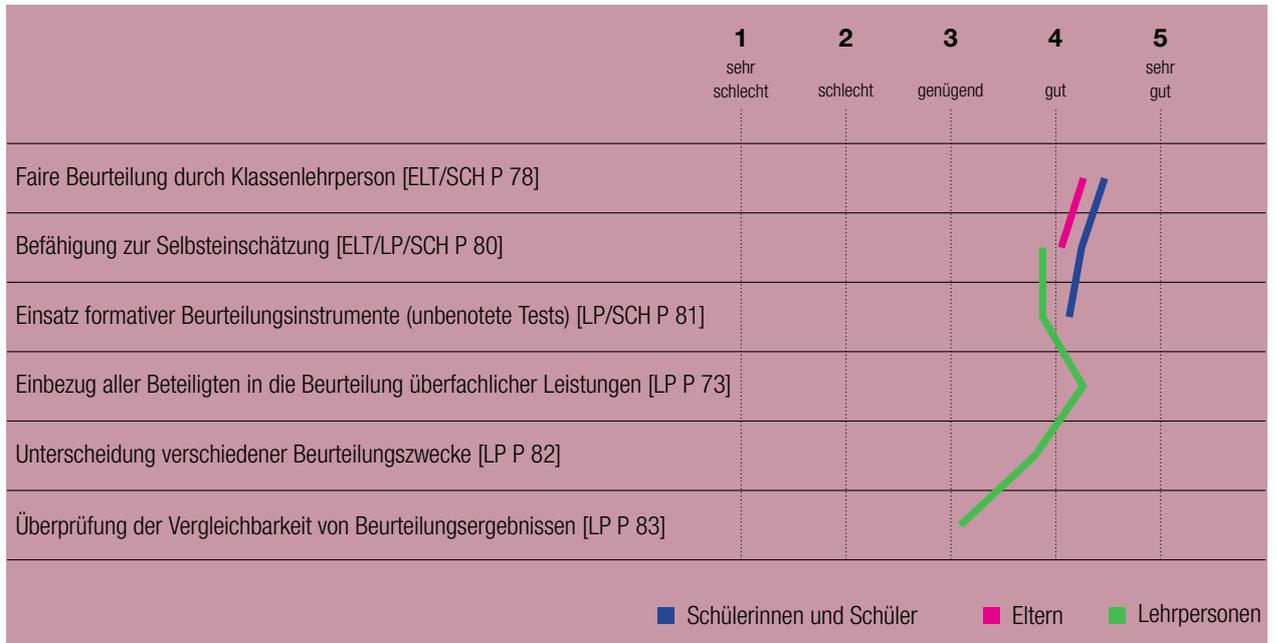


Die Lehrpersonen haben sich auf allen Stufen mit der Schreibförderung auseinandergesetzt und geben den Schülerinnen und Schülern regelmässig förderorientierte Rückmeldungen zu ihren Texten. Auch in anderen Fächern wird das Lernen wiederkehrend durch Selbst- oder Fremdbeurteilung unterstützt. Neben den Lernzielkontrollen kommen im Rahmen der bilanzierenden Beurteilung von Vorträgen, Plakaten oder Bildern in verschiedenen Klassen vier bis fünfstufige Bewertungsraster zum Einsatz, welche die Lehrpersonen oftmals mit einer persönlichen schriftlichen Rückmeldung ergänzen. Zudem halten viele Lehrpersonen die von ihnen während des Unterrichts gemachten Beobachtungen zum Lern- und Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler in geeigneter Weise fest.

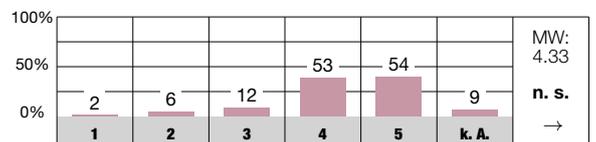
Die Lehrpersonen unterstützen das Verständnis für die individuelle Leistungsbeurteilung, indem sie Zeugnisgespräche führen, Lernzielkontrollen mit der Klasse besprechen oder die Bedeutung ihrer Beurteilungsskala erläutern. Zudem werden in allen Klassen die Lernzielkontrollen zur Einsicht und Unterschrift nach Hause gegeben. Die meisten Eltern und Schulkinder sind der Meinung, dass sie nachvollziehen können, wie die Zeugnisnoten zustande kommen. Die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen stützt sich hauptsächlich auf die Einträge im Kontaktheft ab.

Grossteils geben die Lehrpersonen die zu prüfenden Themenbereiche, vereinzelt auch Lernziele, im Voraus bekannt. Gleichzeitig berichten die interviewten Mittelstufenschülerinnen und -schüler, dass Überraschungsprüfungen an der Schule immer mal wieder vorkommen. Die kriterienorientierte Beurteilung wird nur von einzelnen Lehrpersonen unterstützt, indem sie den Schülerinnen und Schülern vor der Prüfung mitteilen, welche Leistung für eine genügende Note erwartet wird. Die eingesehenen Prüfungen zeigen, dass oftmals die maximal mögliche und die erreichte Punktzahl sowie die Note erst bei der Korrektur auf der Prüfung eingetragen werden. In einigen Klassen findet zudem ein nicht zielführender Vergleich mit der Sozialnorm statt, in dem z. B. der Klassendurchschnitt auf der Prüfung angegeben wird.

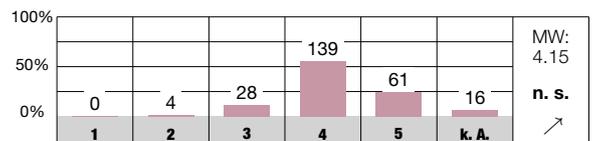
Im Rahmen des Quims-Projektes werden auf einzelnen Stufen gleiche Lese- oder Schreibtests eingesetzt. Zudem führen Lehrpersonen in den Parallelklassen sporadisch gleiche Prüfungen durch oder tauschen sich bilateral über die individuelle Bewertungspraxis aus. Auf dieses Schuljahr hat die Schule für die 5. und 6. Klasse die «Lernlupe» eingeführt und startet mit dem SCALA-Projekt. Insgesamt ist es jedoch von den einzelnen Lehrpersonen abhängig, wie sie die Leistungen der Schulkinder bewerten und eine Vergleichbarkeit der Beurteilung ist im Schulteam nicht sicher gestellt. Dies widerspiegeln auch die tiefen Werte in der schriftlichen Lehrpersonenbefragung (LP P 83 – 87).



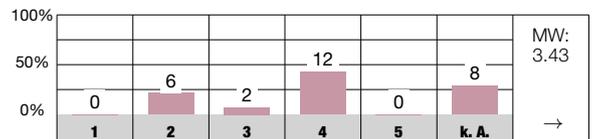
Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P 76]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P 77]



Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch. [LP P 84]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Schule ist zweckmässig organisiert und strukturiert. Die Bearbeitung pädagogischer Schwerpunkte wird initiiert, allerdings kaum durch die Schulführung gesteuert. Die personelle Führung erfolgt teilweise unterstützend.



- » Die Schulleitung nimmt die Mitarbeitendengespräche (MAG) strukturiert und unterstützend vor. Die Kommunikation betreffend personeller Belange wird teilweise kritisiert und der persönliche Umgang mit den Mitarbeitenden nicht immer wertschätzend wahrgenommen.
- » Die zwei Projekte FSL und Quims geben die für die Schule wegleitenden Themen vor. Die Projektgruppe Quims (PG Quims) übernimmt die Koordination der sprachspezifischen Themen. Eine explizite Steuerung der pädagogischen Arbeit seitens Schulleitung fehlt.
- » An der Schule sind verschiedene Kooperationsgefässe zweckmässig eingerichtet. Sie stellen einen Austausch auf Klassen-, Stufen- und Schulebene sicher. Eine koordinierte Vernetzung dieser Gefässe findet kaum statt.
- » Im organisatorischen Bereich stellt die Schule unterstützende Dokumente bereit. Die Abläufe und Pflichten sind mehrheitlich geklärt. Der Informations- und Kommunikationsfluss weist Optimierungsbedarf auf.



Die Co-Schulleitung hat Kompetenzen und Aufgaben sachdienlich aufgeteilt und damit Klarheit im Schulteam geschaffen. Die MAG werden sowohl von den Lehrpersonen als auch von der Schulleitung mit geeigneten Dokumenten sorgfältig vorbereitet. Eine Übersichtsliste gibt Einsicht über die geplanten Besuche und Gespräche. Die Einführung von neuen Lehrpersonen ist auf Rückmeldungen des Schulteam überarbeitet worden und stösst in diesem Schuljahr auf mehr Zufriedenheit. Der Ablauf zur Einführung neuer Lehrpersonen sowie die Liste «Administrativarbeiten bis zu den Herbstferien» empfindet das Schulteam als hilfreich und entlastend. Die Wertschätzung, welche die Lehrpersonen von der Schulführung erfahren, wird unterschiedlich wahrgenommen. Einerseits fühlen sie sich z. B. bei herausfordernden Elterngesprächen unterstützt, andererseits erfährt ein Teil von ihnen zurückhaltend Anerkennung für ihre Arbeit. Der Umgangston wird punktuell als wenig wertschätzend beschrieben. Zudem wünschen sich die Mitarbeitenden mehr Transparenz, wie beispielsweise Entscheidungen getroffen werden (z. B. in Bezug auf den neuen Berufsauftrag). Ein kleiner Teil der Eltern wie auch einzelne Lehrpersonen zeigen sich kritisch bezüglich der Führung.

Massgeblich initiiert durch die PG Quims, findet innerhalb der Stufen regelmässig ein Austausch zu pädagogischen Themen statt. Die Mitglieder der Projektgruppe nehmen zudem die Stufenleitung wahr. Dieses Leitungsgremium agiert eigenverantwortlich und selbständig. Die Schulfüh-

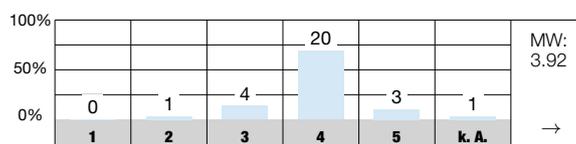
rung nimmt dabei keine aktive Steuerung der pädagogischen Themen vor. Die Koordination und Bearbeitung der ausgewählten Themen findet grundsätzlich durch die Lehrpersonen statt, welche sich in der PG Quims engagieren. Für eine Mehrheit der Lehrpersonen sind die pädagogischen Schwerpunkte der Schule nicht klar erkennbar.

Für die schulinterne Zusammenarbeit sind passende Kooperationsgefässe eingerichtet. Eine Beschreibung der einzelnen Sitzungsgefässe hält Aufgaben und Ziele klar fest. Auf das Engagement einiger Lehrpersonen hin hat die Schulleitung den Anteil an Schulkonferenzen stark reduziert, zugunsten von Parallelklassen- und Stufenkonferenzen. Deren Nutzen und Effizienz wird von den Lehrpersonen als hoch eingeschätzt. Gefässe, die eine stufenübergreifende Vernetzung fördern, sind kaum installiert.

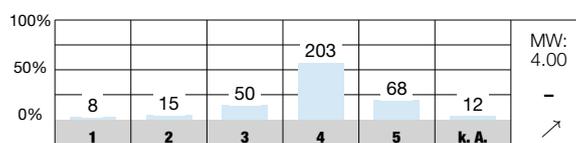
Die zur Verfügung stehenden Dokumente regeln den Schulalltag zweckmässig und unterstützen die Lehrpersonen in ihrer Aufgabenerfüllung. Dazu liegen diverse Pflichtenhefte und Konzepte vor. Es gibt eine Spettregelung, welche die Vertretung bei Personalausfällen auf der organisatorischen Ebene klar regelt. Der Informations- und Kommunikationsfluss läuft über Emails, Protokolle oder mündlich an der Schulkonferenz. Gemäss den Befragungsergebnissen der Lehrpersonen funktioniert der Informationsfluss nicht immer zufriedenstellend. Eine Sammlung der Informationen könnte zur Entlastung des Mailverkehrs beitragen.



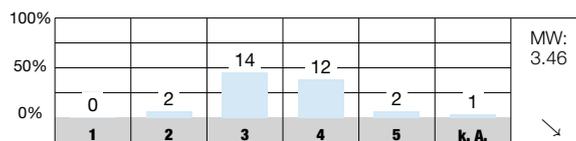
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



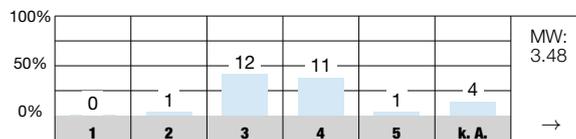
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P 902]



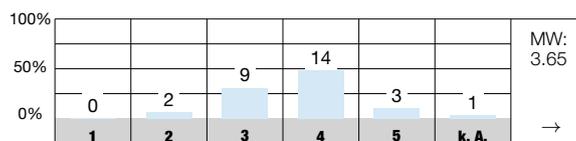
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



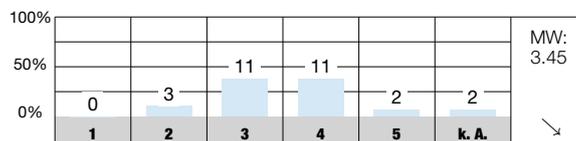
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P 96]



Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert. [LP P 102]



Unsere Entscheidungswege sind klar. [LP P 103]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Die Schule entwickelt ihre Qualität in vorgegebenen Bereichen kontinuierlich weiter. Das Schulteam arbeitet grundsätzlich engagiert zusammen. Eine systematische Planung und Umsetzung der Vorhaben ist nicht erkennbar.



- » Im Schulprogramm 2016-2020 sind wesentliche Schwerpunkte für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht abgebildet sowie Sicherungsziele definiert. Die Entwicklungsziele sind mehrheitlich Vorgaben aus übergeordneten Projekten und nur für einen Teil der Lehrpersonen bedeutungsvoll.
- » Die Mitarbeitenden bearbeiten die Entwicklungsthemen grundsätzlich in den Stufensitzungen. Ein gezieltes Vorgehen hinsichtlich der Schul- und Unterrichtsentwicklung im Sinne eines Projektmanagements ist kaum erkennbar.
- » Die PG Quims sorgt dafür, dass relevante pädagogische und unterrichtsbezogene Themen regelmässig in den Stufensitzungen und Klassenteams bearbeitet werden. Die Zusammenarbeit an diesen wird unterstützend wahrgenommen. Abgeschlossene Projekte münden nur teilweise in verbindliche Abmachungen.
- » Das Schulteam wertet die Themen der Qualitätsentwicklung im Quims-Bereich wiederkehrend aus und passt seine Weiterarbeit entsprechend an. Weitere Aspekte der Schule werden kaum systematisch evaluiert.



Das Schulprogramm 2016-2020 bildet einzelne relevante Entwicklungsschwerpunkte ab und nimmt Bezug zum Lehrplan 21, Quims und FSL. Massnahmen zur Umsetzung sind definiert und zeitlich priorisiert. Die Anzahl der Schwerpunkte ist insgesamt hoch, teilweise unspezifisch formuliert und deren Überprüfung liegt mehrfach in der Verantwortung externer Stellen. Ein Bezug zu strategischen Zielen ist kaum erkennbar. In die Bearbeitung des Schulprogramms und der Festlegung von Zielen ist das Schulteam nur punktuell miteinbezogen. Knapp ein Drittel der schriftlich befragten Lehrpersonen stuft die Entwicklungsziele lediglich als genügend bedeutungsvoll ein (LP P 121). Ausser den verpflichtenden Entwicklungsvorhaben des Projekts Quims, sind dem Schulteam keine weitere Ziele bekannt.

Für die Bearbeitung der Vorhaben aus dem Schulprogramm ist ausschliesslich die PG Quims eingerichtet. Diese arbeitet nach den gesetzlichen Vorgaben des Kantons Zürich. Schulinterne Projektaufträge, welche festhalten, wie die einzelnen Themen im Schulteam bearbeitet werden (z. B. Schülerrat) sind nicht vorhanden. Die Auseinandersetzung zu den gewählten Bereichen findet vorwiegend über Weiterbildungen oder auf Aufforderung der PG Quims statt. Ein Teil der befragten Lehrpersonen ist der Ansicht, dass die Planung der Schul- und Unterrichtsentwicklung wenig systematisch umgesetzt wird.

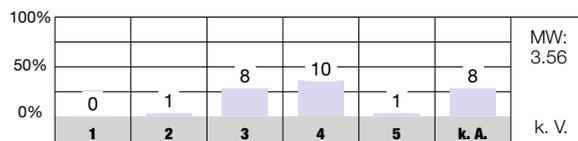
Das Schulteam arbeitet in ausgewählten Kooperationsgefässen weitgehend unterstützend, teilweise höchst enga-

giert und motiviert zusammen. Die Bereitschaft für die Zusammenarbeit ist gross, insbesondere in der Organisation des Schulalltags. In den Stufensitzungen tauschen sich die Teammitglieder wiederkehrend zu «good practice» aus. Bilateral und informell geschieht viel. Klare Vorgaben für die Bearbeitung konkreter Entwicklungsvorhaben sind hingegen nicht erkennbar und Ergebnisse münden nur vereinzelt in gemeinsame Vereinbarungen. Eine grosse Minderheit der schriftlich befragten Lehrpersonen schätzt das Item zur gemeinsamen Vorstellung von gutem Unterricht als gut ein (LP P 124). Der gleich hohe Anteil gibt keine Antwort zur entsprechenden Aussage.

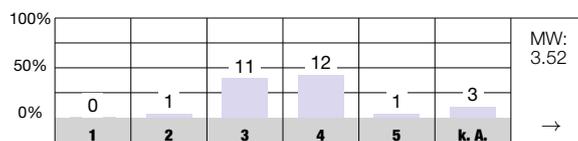
Evaluationen werden anlassbezogen unmittelbar und niederschwellig durchgeführt. Eine Auswertung der Entwicklungsarbeit findet zu ausgewählten Bereichen statt. Dazu führt die PG Quims regelmässig Umfragen durch, wie beispielsweise zu den Projekten Gemeindebibliothek, «Elz-Ki» (Eltern zusammen mit Kindern) oder Einminuten-Lesen. Diese Ergebnisse fliessen anschliessend in die Optimierung dieser Projekte ein. An Schulkonferenzen werden Anlässe reflektiert und bei Bedarf Anpassungen vorgenommen. Einzelne Lehrpersonen holen regelmässig Rückmeldungen zu ihrem Unterricht ein. Die kollegialen Hospitationen oder gezielte Rückmeldungen auf Ebene Schule werden wenig für die systematische Weiterentwicklung von Schule und Unterricht genutzt.



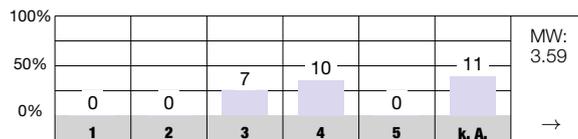
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



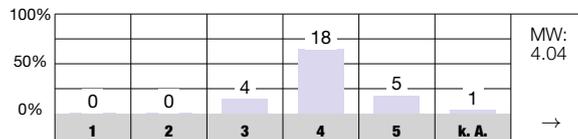
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



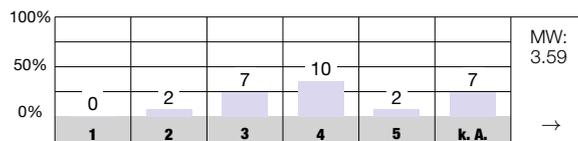
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P 124]



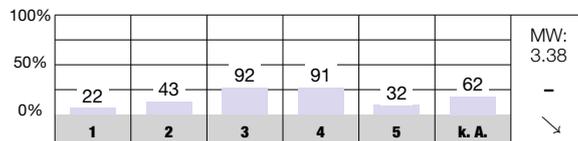
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P 125]



Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig. [LP P 133]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT P 137]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Schule und Lehrpersonen informieren die Eltern über gesamtschulische und kindbezogene Belange verlässlich. In Bezug auf die Elternzusammenarbeit gibt es keine verbindlichen Vorgaben. Die Elternmitwirkung ist gewährleistet.



- » Die Schule informiert die Eltern mit dem Quartalsbrief und der ansprechenden Website gut über das Schulgeschehen. Im Rahmen von Quims erhalten die Eltern zudem weitere Einblicke in den Schulalltag. Die Kommunikation zwischen Schule und Eltern ist teilweise erschwert.
- » Die Lehrpersonen geben den Eltern individuell gut Auskunft über kindbezogene Belange und Organisatorisches. Für den Informationsaustausch zwischen Schule und Erziehungsberechtigten dient das schuleigene Kontaktheft. Die Zusammenarbeit mit den Eltern wird individuell unterschiedlich gehandhabt, es bestehen kaum klare Vorgaben.
- » Die Elternmitwirkung hat an der Schule eine langjährige Tradition und ist gut organisiert. Die Schule kann bei diversen Anlässen auf ihre Unterstützung zählen. Die Eltern bzw. deren Anliegen und Perspektiven werden zu Themen des schulischen Zusammenlebens wenig mit einbezogen.

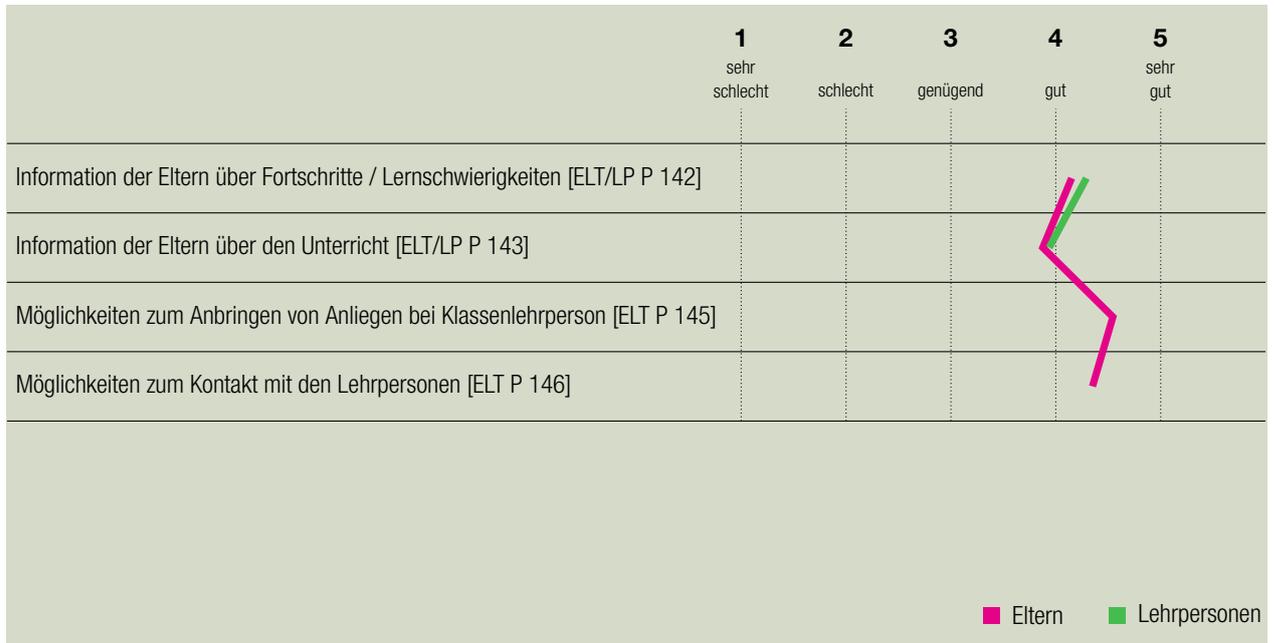


Der Quartalsbrief dient als zweckmässiges Mittel, um die Eltern über die wichtigsten schulischen Themen, Aktivitäten, Angebote oder neue Lehrpersonen zu informieren. Weitere Einblicke zu den Klassen, Sportanlässen oder Begrüssungsritualen erhalten die Eltern über die Homepage. Zudem gibt es eine Rubrik «Schulisches für Zuhause», die eine Fülle an nützlichen Links und Tipps bereithält. Durch das Projekt Quims sind Aktivitäten wie die Anlässe von «Elz-Ki» auf der Kindergartenstufe oder die Schülerzeitung der Mittelstufe verankert. Erst kürzlich ist gemeindeweit eine digitale Kommunikationslösung eingeführt worden, die das Ziel hat die Kommunikation zu den Eltern zu verbessern. Die meisten Eltern sind der Meinung, dass sie gut bis sehr gut über die wichtigsten Belange der Schule informiert sind. Hingegen schätzt ein kleiner Teil die Möglichkeit Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren kritisch ein. Die Schulpflege gibt in ihren Legislaturzielen den wertschätzenden, offenen Dialog und den stärkeren Einbezug der Elternverantwortlichkeit vor. Eine erste schulhausübergreifende Weiterbildung zum Thema Elternarbeit hat bereits stattgefunden, weitere Vertiefungen sind geplant.

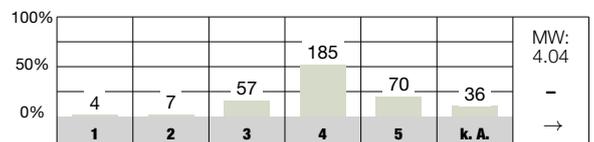
Auf Klassenebene wird die Elternarbeit unterschiedlich gestaltet, sie hat aber insgesamt einen bedeutsamen Stellenwert. Eine vertrauensvolle, niederschwellige Zusammenarbeit mit den Eltern ist den meisten Lehrpersonen ein Anliegen. Viele Lehrpersonen informieren mit ansprechend gestalteten Elternbriefen regelmässig über die Aktivitäten und

geplanten Inhalte. Das teilweise rege genutzte Kontaktheft wird von den Eltern geschätzt; im Kindergarten steht eine vereinfachte Ausgabe zur Verfügung. Eine einheitliche Praxis über Form, Häufigkeit und Inhalte der Kommunikation ist nicht ersichtlich. Nur zwei Drittel der Eltern fühlt sich gemäss der schriftlichen Befragung über den Unterricht ihres Kindes gut oder sehr gut informiert (ELT P 143). Der entsprechende Wert liegt unter dem kantonalen Mittel. Die Erziehungsberechtigten erhalten hingegen genügend Informationen zum Leistungsstand ihrer Kinder. Vereinzelt kontaktieren Lehrpersonen proaktiv die Eltern auch dann, wenn alles gut läuft.

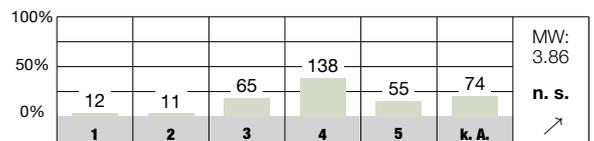
Die Elternmitwirkung an der Schule Worbiger ist etabliert und geschätzt; sie ist im aktualisierten Konzept zum Elternrat verbindlich geregelt. Die Prozesse sind eingespielt, die Eltern helfen bei Anlässen engagiert mit. Zudem initiieren sie auch eigene Projekte wie z. B. die «Veloputzete» oder in Zusammenarbeit mit der SSA die Elternbildungsveranstaltungen. Die Begleitung der Eltern bei Klassenausflügen oder -anlässen wie z. B. dem Buchstabenfest wird begrüsst, durch die ständige Präsenz zweier Lehrpersonen (FSL) ist der Unterstützungsbedarf allerdings eher gering. Der Wunsch der Eltern nach einem offenen Dialog und echter Partizipation ist gross. Die Art, wie die Schule die Eltern teilhaben lässt, schätzen die schriftlich befragten Eltern im kantonalen Vergleich kritischer ein (ELT P 905).



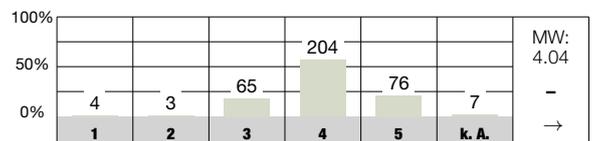
Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.
[ELT P 149]



Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren. [ELT P 150]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...
[ELT P 905]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

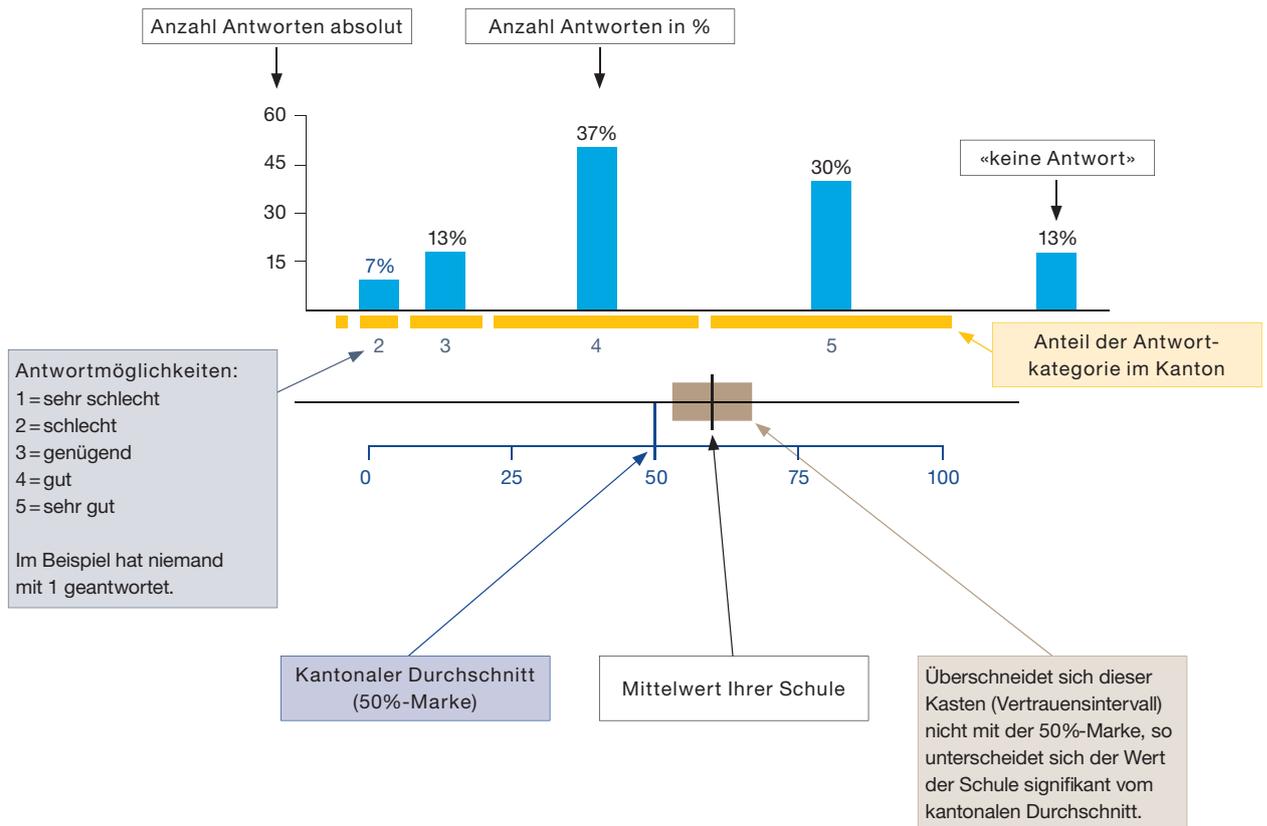
- » Anna Tresp
- » Alexandra Wettstein
- » Beatrix Gallati

Kontaktpersonen der Schule

- » Daniel Weibel (Schulleitung)
- » Werner Schmidt (Schulleitung)
- » Barbara Altorfer (Präsidium)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.



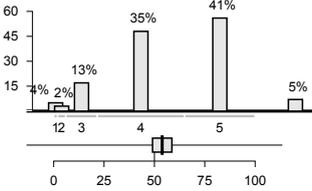
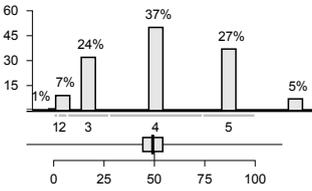
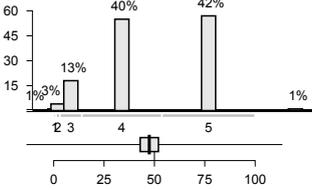
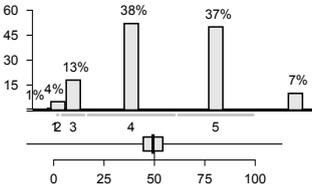
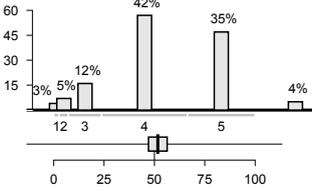
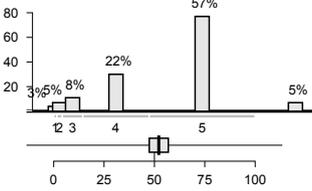
Auswertung

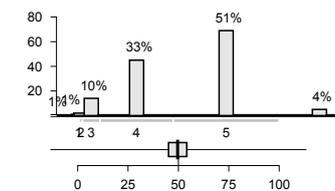
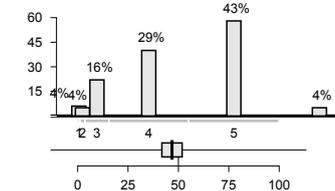
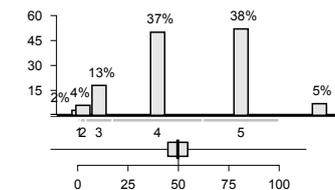
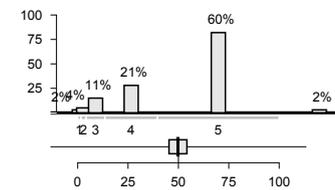
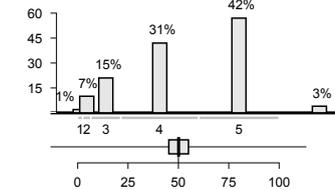
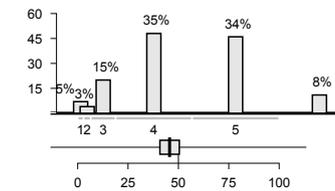
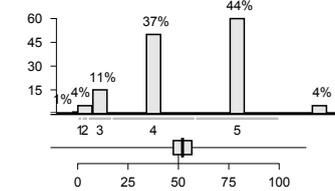
Schulhaus Worbiger, Rümlang, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 136**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	81%	4.37	-	↘	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	63%	3.78	+	→	3.99
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	76%	4.23	n. s.	→	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	82%	4.21	n. s.	↘	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	56%	3.70	-	↘	4.23
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	87%	4.52	n. s.	→	4.74



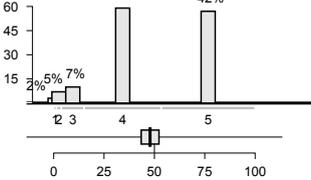
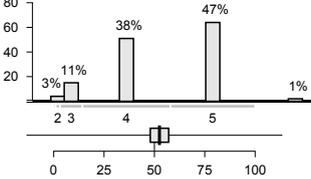
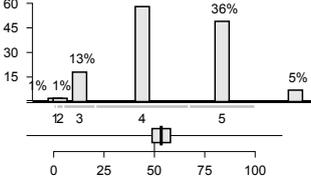
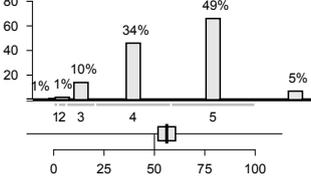
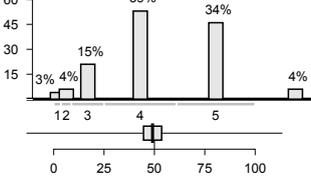
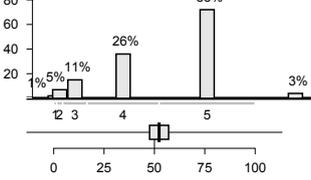
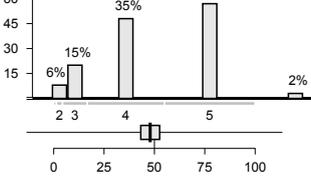
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	76%	4.27	n. s.	↗	4.50
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	64%	3.95	n. s.	k. V.	4.26
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	82%	4.32	n. s.	→	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	75%	4.26	n. s.	→	4.54
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	76%	4.17	n. s.	→	4.43
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	79%	4.50	n. s.	→	4.71

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	84%	4.46	n. s.	→	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	72%	4.27	n. s.	→	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	75%	4.24	n. s.	↘	4.49
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	81%	4.54	n. s.	→	4.75
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	73%	4.24	n. s.	↘	4.53
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	69%	4.19	n. s.	→	4.58
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			0	81%	4.35	n. s.	→	4.58

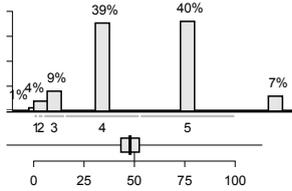
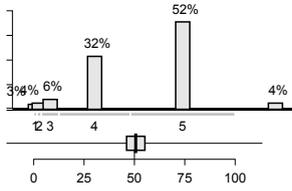
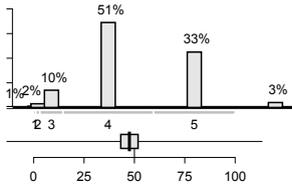
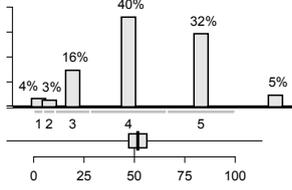
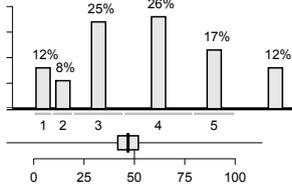


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			0	83%	4.51	n. s.	→	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			0	82%	4.44	n. s.	→	4.67
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	74%	4.32	n. s.	→	4.62
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	84%	4.41	n. s.	→	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	85%	4.35	n. s.	→	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	76%	4.23	+	↗	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	84%	4.42	n. s.	→	4.60



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		0	0	85%	4.32	n. s.	k. V.	4.61
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	0	85%	4.38	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	0	79%	4.24	n. s.	k. V.	4.43
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		0	0	82%	4.42	+	k. V.	4.53
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		0	0	73%	4.16	n. s.	→	4.49
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	0	79%	4.43	n. s.	↗	4.63
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		0	0	77%	4.29	n. s.	→	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	79%	4.33	n. s.	→	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	84%	4.47	n. s.	→	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	84%	4.25	n. s.	↘	4.58
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	72%	4.13	n. s.	k. V.	4.39
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	43%	3.49	n. s.	k. V.	3.98



Auswertung

Schulhaus Worbiger, Rümlang, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 370**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	88%	4.32	n. s.	↗	4.56
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			5	88%	4.32	n. s.	↗	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			9	57%	3.92	n. s.	↗	4.19
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			5	79%	4.05	n. s.	→	4.21
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			9	84%	4.23	n. s.	↗	4.43
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			6	78%	4.12	n. s.	↗	4.37



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			9	87%	4.26	n. s.	↗	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			10	70%	4.19	n. s.	↗	4.33
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			19	52%	3.96	n. s.	↗	4.19

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			14	89%	4.29	n. s.	↗	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			9	89%	4.38	n. s.	↗	4.53

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		11	86%	4.39	n. s.	↗	4.50
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		18	74%	4.37	n. s.	↗	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		10	86%	4.39	n. s.	k. V.	4.53
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		15	77%	4.16	n. s.	→	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		13	64%	3.94	n. s.	→	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		17	63%	4.04	n. s.	↗	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		16	71%	4.11	+	↗	4.22

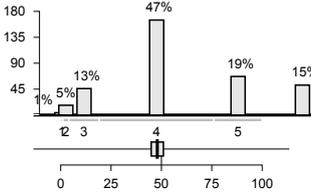
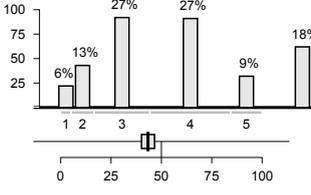
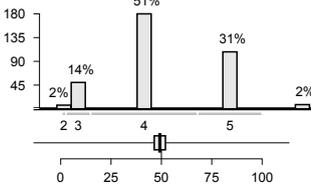
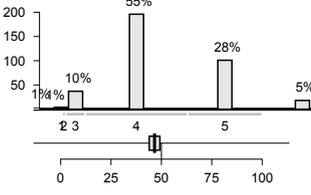
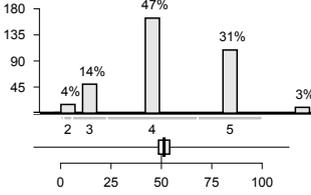
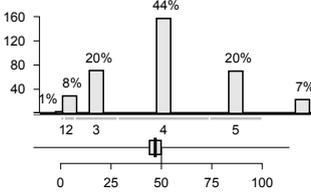
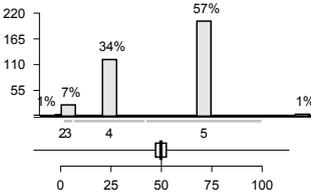
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		16	76%	4.06	n. s.	↗	4.21
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		15	58%	4.16	+	↗	4.24
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		15	80%	4.12	n. s.	↗	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		13	74%	4.08	+	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		14	75%	4.16	+	k. V.	4.25
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		18	78%	4.25	+	k. V.	4.31
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		21	79%	4.18	n. s.	↗	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			17	77%	4.20	n. s.	↗	4.34
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			122	81%	4.15	n. s.	↗	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			17	86%	4.26	n. s.	↗	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			21	69%	4.05	n. s.	↗	4.19

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			15	63%	3.95	n. s.	↗	4.22

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			19	66%	4.01	n. s.	↗	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			28	36%	3.38	-	↘	3.98
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			17	82%	4.18	n. s.	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			11	83%	4.20	-	→	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			21	78%	4.15	n. s.	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			17	64%	3.88	-	k. V.	4.21
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			15	91%	4.54	n. s.	↗	4.71



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			13	85%	4.35	-	→	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			17	72%	4.16	n. s.	↗	4.42
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			9	76%	4.17	n. s.	→	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			11	71%	4.04	-	→	4.41
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			15	54%	3.86	n. s.	↗	4.28



Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	11	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			11	85%	4.12	n. s.	↗	4.48
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			16	90%	4.38	n. s.	↗	4.50
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			14	76%	4.00	-	↗	4.44
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			11	78%	4.04	-	→	4.38



Auswertung

Schulhaus Worbiger, Rümlang, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 31**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LPP 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			1	83%	4.20	→
LPP 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			1	80%	4.00	→
LPP 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	94%	4.10	→
LPP 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			1	77%	3.96	↘
LPP 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			1	83%	4.12	→
LPP 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			1	50%	3.63	k. V.
LPP 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			1	50%	3.50	k. V.
LPP 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			1	87%	4.15	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	57%	3.70	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			1	67%	4.15	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			1	67%	4.10	→

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	70%	4.05	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			1	77%	3.96	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			1	47%	3.52	→
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	90%	4.22	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>73%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	22	73%	5	5	17%	2	2	7%	1	90%	4.15	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	22	73%																						
5	5	17%																						
2	2	7%																						
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	23%	4	16	53%	5	5	17%	2	2	7%	1	70%	3.91	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	23%																						
4	16	53%																						
5	5	17%																						
2	2	7%																						
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>6</td><td>9</td><td>30%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	20%	4	9	30%	5	5	17%	6	9	30%	1	47%	3.87	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	6	20%																						
4	9	30%																						
5	5	17%																						
6	9	30%																						
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>30%</td></tr> <tr><td>6</td><td>4</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	16	53%	5	9	30%	6	4	13%	1	83%	4.32	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	16	53%																						
5	9	30%																						
6	4	13%																						
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	16	53%	5	5	17%	6	5	17%	1	70%	4.05	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	13%																						
4	16	53%																						
5	5	17%																						
6	5	17%																						
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	23%	4	17	57%	5	5	17%	6	1	3%	1	73%	3.92	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	23%																						
4	17	57%																						
5	5	17%																						
6	1	3%																						
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>37%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>10%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	14	47%	5	11	37%	6	3	10%	1	83%	4.36	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	7%																						
4	14	47%																						
5	11	37%																						
6	3	10%																						
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>28%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	21%	4	13	45%	5	8	28%	6	1	3%	2	72%	4.05	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	6	21%																						
4	13	45%																						
5	8	28%																						
6	1	3%																						
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>62%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	17%	4	18	62%	5	4	14%	6	2	7%	2	76%	3.96	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	17%																						
4	18	62%																						
5	4	14%																						
6	2	7%																						



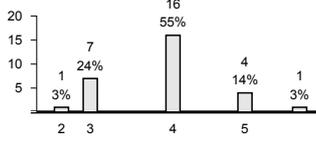
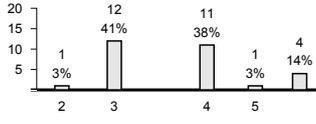
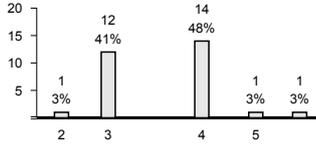
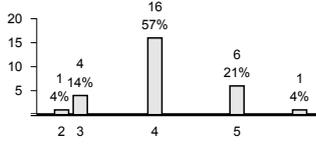
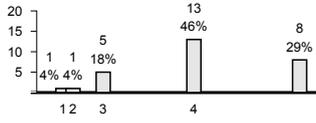
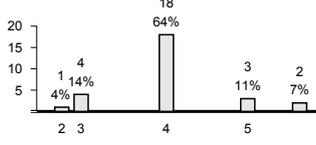
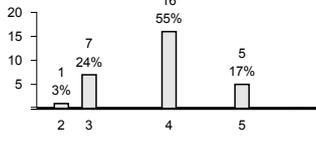
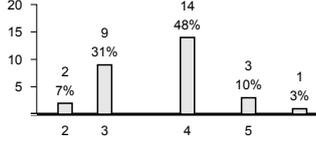
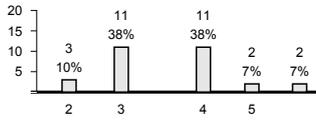
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		2	62%	3.94	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		2	59%	4.06	→
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		2	48%	3.73	→
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		2	93%	4.26	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		2	93%	4.33	↗
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		2	72%	3.88	↗
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		2	52%	3.88	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		2	52%	3.80	k. V.
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		2	31%	3.09	→
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		3	43%	3.43	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			3	29%	3.21	↘
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			3	21%	3.00	→
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			3	21%	2.92	→

Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			2	52%	3.52	↘
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			2	79%	3.92	→
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			2	45%	3.39	→
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			2	55%	3.60	→
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			3	50%	3.65	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		2	69%	3.83	→
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		2	41%	3.48	→
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		2	52%	3.54	→
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		3	79%	4.05	→
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		3	46%	3.61	↗
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		3	75%	3.91	→
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		2	72%	3.87	→
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		2	59%	3.65	→
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		2	45%	3.45	↘

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>31%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	9	31%	4	10	34%	5	4	14%	4	4	14%	2	48%	3.63	→
Rating	Count	Percentage																						
2	2	7%																						
3	9	31%																						
4	10	34%																						
5	4	14%																						
4	4	14%																						
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	5	18%	4	15	54%	5	4	14%	2	2	7%	3	68%	3.85	→
Rating	Count	Percentage																						
2	2	7%																						
3	5	18%																						
4	15	54%																						
5	4	14%																						
2	2	7%																						
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	3	11%	4	15	54%	5	4	14%	4	4	14%	3	68%	3.94	→
Rating	Count	Percentage																						
2	2	7%																						
3	3	11%																						
4	15	54%																						
5	4	14%																						
4	4	14%																						
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>8</td><td>8</td><td>29%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	8	29%	4	10	36%	5	1	4%	8	8	29%	3	39%	3.56	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	8	29%																						
4	10	36%																						
5	1	4%																						
8	8	29%																						
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>39%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	11	39%	4	12	43%	5	1	4%	3	3	11%	3	46%	3.52	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	11	39%																						
4	12	43%																						
5	1	4%																						
3	3	11%																						
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>68%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	19	68%	5	4	14%	2	2	7%	3	82%	4.04	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	11%																						
4	19	68%																						
5	4	14%																						
2	2	7%																						
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr> <tr><td>11</td><td>11</td><td>39%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	25%	4	10	36%	11	11	39%	3	36%	3.59	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	7	25%																						
4	10	36%																						
11	11	39%																						
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>64%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	14%	4	18	64%	5	5	18%	1	1	4%	3	82%	4.04	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	14%																						
4	18	64%																						
5	5	18%																						
1	1	4%																						
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>68%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	19	68%	5	5	18%	1	1	4%	3	86%	4.08	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	11%																						
4	19	68%																						
5	5	18%																						
1	1	4%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		3	61%	3.70	→
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		3	46%	3.60	→
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		3	46%	3.37	→
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		3	61%	3.81	→
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		3	96%	4.33	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		3	29%	2.70	→
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		3	43%	3.59	→
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		3	86%	4.17	→
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		3	46%	3.69	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		3	86%	4.29	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			3	61%	3.94	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			3	93%	4.38	→

Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	94%	4.10	→
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	45%	3.46	↘
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	77%	3.96	→
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	84%	4.08	→



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>